

# Inklusion - Ich könnte "brechen".

**Beitrag von „FLIXE“ vom 27. November 2013 22:13**

Schön, dass hier noch ein bisschen was geschrieben wird.

Tja, wie lange wird dieser Zirkus noch dauern? Ich weiß es nicht. Ich weiß aber, dass meine Stelle an dieser Schule nur befristet ist und ich mit viel viel Glück im Februar wieder an einer Förderschule (Hören) landen werde. Daher muss ich leider sagen, dass ich als Förderlehrerin in der Inklusion aufgegeben habe. Ich mache jetzt einen auf Nachhilfelehrer und halte das jetzt einfach aus... Nicht schön für die I-Schüler, aber besser für meine eigene Gesundheit.

Ja, ich bin Berufsanfänger und ich maße mir überhaupt nicht an, die Regelschulkollegen zu kritisieren. Denn ihr Unterricht passt durchaus zu ihrer Zielgruppe. Und genau an diesem Punkt kommen wir einfach nicht zusammen. Der Unterricht in einer Förderschulklasse sieht meistens gänzlich anders aus als in einer gemeinsamen Orientierungsstufenklasse. Daraus folgert, dass ich für das Recht von 3 Schülern gegen das Recht der Regelschullehrkraft mit 24 Schülern kämpfe. "Meine" Schüler können sich leider nicht anpassen und daher kann auch ich meine Vorstellungen nicht denen der Regelschullehrer anpassen. Ich bin also darauf angewiesen, dass der Unterricht sich mehrheitlich nach den I-Schülern richtet (Methoden, Tempo usw.). Das will und kann aber kein Regelschullehrer. Die einzige Lösung für mich lautet vollständig geöffneter Unterricht mit individuellen Arbeitsplänen für ALLE Schüler und ansonsten projektorientierter Werkstattunterricht.

Übrigens ist momentan mein Hauptproblem, dass die I-Schüler unbedingt das Gleiche arbeiten wollen, wie alle anderen Schüler auch, dieses aber nicht leisten können. Sie sind also tagtäglich stark frustriert über ihr eigenes Unvermögen. Dies äußert sich wiederum von massivem Stören bis hin zu Essstörungen usw... Man muss also durchaus auch damit leben können, 9 Schuljahre lang immer der letzte in der Klasse zu sein.

Eine Frage habe ich noch an die NRW-ler, bei denen die Förderschüler aufs Gymnasium gehen. Die haben doch auch ein Recht auf ihre eigene Stundentafel. Wer unterrichtet dann eigentlich das Fach Arbeitslehre und die entsprechende Anzahl von Unterrichtsstunden in den Hauptfächern? Was ist mit Praktika und Berufsorientierung? Ich meine, Latein und Englisch ist ja eigentlich nicht vorgesehen. Der Lehrplan gilt ja eigentlich für den jeweiligen Bildungsgang als gesetzlich verbindlich... Gilt das für I-Schüler alles nicht mehr???